

Schützensaison 2022

war prall voll, brachte viel Spaß und pflegte die Gemeinschaft

(HWW) Die Schützensaison ging in diesem Jahr ungewohnt mit einem Offiziersabend los. Sie ging dann gewohnt mit Besuchen bei den Nachbarn, dem Vorexerzieren und dem Vogelwiegen weiter. Über die Besuche in Rixbeck, Ehringhausen und Esbeck hatte **D.a.** schon in der letzten Ausgabe berichtet. Vor dem Schützenfest am letzten Juli-Wochenende kürten die Jungschützen ihren König.

Auf den nächsten Seiten berichtet **D.a.** in elf Artikeln mit 105 Bildern über die Schützensaison 2022.

Offiziersabend (Nachholtermin) verabschiedet verdiente Offiziere

Traditionell findet im Dezember jeden Jahres der Offiziersabend statt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste dieser in den Jahren 2020 und 2021 jedoch ausfallen. Da in den letzten beiden Versammlungen viele langgediente Offizierskollegen aus ihrem Amt ausschieden, gab es dadurch bisher keine Möglichkeit, sich bei ihnen für ihre langjährige Vereinsarbeit zu bedanken.

Im Vorstand entschloss man sich daher, in diesem Jahr den Offiziersabend nachzuholen und so fanden sich aktive und ehemalige Offiziere am 24.06. im Bürgertreff ein. Der Abend sollte dazu dienen, allen ehemaligen Kollegen noch einmal „Danke“ zu sagen und auch mit allen Neuen ins Gespräch zu kommen, um sich so langsam auf die „heiße Phase“ vor Schützenfest einzustimmen.

Oberst Markus Schulte begrüßte zu Beginn alle Gäste und eröffnete zügig das Buffet. Zu Essen gab es Brutzelfleisch, Kartoffeln, diverse Dips, Krautsalat und Fladenbrot. An dieser Stelle nochmal ein großes Lob an die Fleischerei Kuhnert für das leckere Essen!



Es gab nur positives Feedback. Zum Nachtschiff gab es, aufgrund der sommerlichen Temperaturen, für jeden ein Eis.

Nach dem Essen stand der einzig offizielle Punkt des Abends an: Die Ehrung unserer ehemaligen Offizierskollegen. Im ersten Schritt rief Oberst Schulte Meinolf Brink, Franz-Xaver Stratmann, Dieter Meiwes, Hans Kehl, Andreas Müting und Hansmartin Deimel nach vorne. Er bedankte sich herzlich bei ihnen für ihre langjährige Unterstützung und überreichte jedem ein kleines Präsent mit einer Flasche Weissenburg im Vereinsdesign. Dazu gab es noch ein graviertes Bierglas, auf dem die jeweilige Offizierslaufbahn eingraviert wurde. Ronny Kaulbars, Andreas Langer und Michael Knieps konnten am Abend leider nicht teilnehmen. Ihnen wird das Präsent zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Anschließend rief er seinen ehemaligen Vorstandskollegen Siggie Müller mit seiner Frau Petra nach vorne. Bei ihm bedankte er sich ganz herzlich für den 12-jährigen Ein-



Offiziere (v.l.): Achim Stratmann, Tobias Wahner, Meinolf Brink, Franz Stratmann, Dieter Meiwes, Hans Kehl, Andreas Müting, Hansmartin Deimel und Markus Schulte



Ehrung für Siggi Müller

satz im geschäftsführenden Vorstand in der Position des Geschäftsführers und bei Petra für ihre tatkräftige Unterstützung. Gerade während der Vorbereitungsphase zum Kreisschützenfest 2015 stand man doch im täglichen und intensiven Austausch miteinander. Auch ihm überreichte er eine Flasche Weissenburg im Vereinsdesign sowie ein graviertes Bierglas. Petra erhielt zum Dank einen großen Blumenstrauß. Ebenso bekamen die Beiden noch einen Essengutschein für das Landhaus Günther geschenkt. Unser Ehrenoberst Martin Grothe und seine Frau Heike ließen sich für den Abend entschuldigen. Auch ihnen wird das Präsent zu einem späteren Zeitpunkt überreicht. Zuletzt sollten Hans und Martina Kehl nach vorne kommen. Hans und Martina führten bis in das Jahr 2020 die Gaststätte Kehl. Diese war 100 Jahre lang und auch bis zuletzt als unser Vereinslokal ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens. Oberst Schulte bedankte sich für die jahrelange Gastfreundschaft im

Lokal. Zur Erinnerung an die vergangenen Zeiten wurde Hans und Martina eine Foto Collage für ihr neues Zuhause überreicht. Martina erhielt ebenfalls noch einen Blumenstrauß.



Ehrung für Hans und Martin Kehl

Anschließend wünschte Oberst Schulte allen Beteiligten noch einen schönen Abend und gute Gespräche. Es folgten noch einige gesellige Stunden im Bürgertreff mit dem ein oder anderen Kaltgetränk. Die Versorgung durch die Thekenmannschaft, welche von einigen Mitgliedern des Hofstaats gestellt wurde, war zudem erste Klasse. Auch an dieser Stelle nochmal vielen Dank für eure Bemühungen. Wie man am anderen Tag hörte, ging der Abend noch bis früh in die Morgenstunden und unser König hätte „den Laden wieder abgeschlossen“.

Marcel Begere

Gastbesuch beim Schützenfest Hörste

Anfang Juli stand unser letzter offizieller Gastbesuch an – dieses Mal beim Schützenfest der Kirchspielschützenbruderschaft Hörste. Sonntag, den 03. Juli fanden wir uns mit einer großen Abordnung am Warsteiner Emporium auf dem Hörster Schützenplatz



D.a. 554/04



ein. Das Wetter war wieder phänomenal und sommerlich warm. In diesem Jahr sollte die offizielle Abholung statt erst um 20 Uhr bereits um 19 Uhr stattfinden. Dennoch wollten die Hörster dann scheinbar doch lieber beim alten Zeitplan bleiben und holten uns erst knapp 45 Minuten später gemeinsam mit den Esbecker und Mettinghäuser Schützen ab. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch!



Oberst Grote und das Königspaar Fabio und Anna D'Ambrosio begrüßten alle und freuten sich auf das gemeinsame Feiern. Auf dem Zelt angekommen wurde dann ein Ständchen gespielt. König Fabio D'Ambrosio begrüßte im Anschluss persönlich nochmal alle Schützen und lud alle ein, die Party, die die Hörster bereits am Samstag gefeiert haben, heute fortzuführen. Dem kamen selbstverständlich alle nach und so feierten wir ein paar ausgelassene Stun-

den auf dem Hörster Schützenfest. Ein schöner Abend, der für die meisten leider viel zu schnell zu Ende war.

Einige Dedinghäuser Jungschützen hatten jedoch Durchhaltevermögen und blieben, wie schon am Samstag, bis zum Ende und schlossen das Zelt mit ab. Starke Leistung, Jungs!



Marcel Begere

Besuch beim Hörster Königspaar



Unser Schützenbruder und Vereinsmitglied Felix Heinrichsmeier ist neuer Schützenkönig in Hörste! Zu seiner Königin wählte er die Dedinghäuserin Finya Prieß. Zu diesem Anlass sind wir am Montag, den 4. Juli, erneut mit einer Abordnung und unseren Musikfreunden „Spontan & Ungezwungen“ nach Hörste gefahren, um Felix und Finya zu gratulieren. Der neue Hörster Hofstaat besteht zudem auch aus vielen Dedinghäuser Jungs & Mädels.

Auf dem Festplatz angekommen marschierten wir gemeinsam mit „Spontan & Ungezwungen“ auf das Festzelt. Es folgte ein Ständchen für das neue Königspaar, an dem alle Beteiligten sichtlich ihren Spaß hatten. Felix & Finya ließen es sich im



Anschluss nicht nehmen, uns auf ein Kaltgetränk einzuladen. Die Stimmung auf dem Zelt, war wie schon am Sonntag, super. Nach dem „offiziellen“ Teil verbrachten wir auch am Montag noch ein paar schöne Stunden in Hörste.

Marcel Begere



Vorexerzieren und Vogelwiegen:

Frederik Lauber hat schmucke 8,1 kg verbaut

(WS) Zum bevorstehenden Schützenfest gilt's für das Offiziers- und Ehrenoffizierscorps traditionsgemäß, den Termin der Offiziersversammlung eine Woche vor dem Fest



Erster Versuch: Na ja ...

ihnen offensichtlich gelungen.

Nach den Aufzeichnungen von Beisitzer Thomas Begere fanden sich bei der anschließenden Offiziersversammlung gegen 19:30 Uhr immerhin 33 Teilnehmer, davon 9 Ehrenoffiziere, im Vereinslokal bei Conny „An der Bahn“



... mit Fahne klappt's besser!

wahrzunehmen. Am Freitagabend, 22.07., 18:30 Uhr, hieß es zunächst ‚Antreten zum Vorexerzieren‘ für die neu formierten Fahnenabordnungen. Trotz holprigem Beginn und mit einigen Urlaubsvertretern klappte die Trockenübung unter den Kommandos von Frank Sprenger, der den Fahnenkommandeur Christian Kißler bei dieser Generalprobe vertrat, letztendlich vorzüglich. Tatsächlich verzichtete der Vorstand in diesem Jahr aber auf die zuletzt übliche Einspielung von Marschmusik aus der ‚Konserve‘. Vielleicht waren die Erinnerungen an diese Übungen im Jahre 2018 noch zu frisch, als der Chronist damals in **D.a.** dazu höflich schwieg. Wie uns zugetragen wurde, sollen die Akteure diesmal heimlich trainiert haben, um vor den kritischen Augen des Vorstands schon beim Vorexerzieren zu glänzen. Und das ist

ein. Mit den letzten Instruktionen und Absprachen zum Schützenfest unter seiner lockeren Leitung schwor Oberst Markus Schulte das Offizierscorps auf das Fest 2022 ein. Besonderes Augenmerk galt dabei dem Zeitablauf am Montagmorgen, müssen dann doch die Jahre 2020 bis 2022 bei den Jubilarehrungen ‚abgearbeitet‘ werden. Inoffizieller Plan ist deshalb, mit dem Vogelschießen eine Viertelstunde später zu beginnen.



Gut besucht, die Offiziersversammlung

Das Vogelwiegen und Schätzen der Schussanzahl am



Thomas Begere notiert die Schätzungen



Fahnenabordnungen mal ganz zivil (v.l.): Hansmartin Deimel, Andreas Koch, Ralf Dickhans, Christoph Schatka, Uwe Felske, Thorsten Süwolto, Darwin Vossebürger Hendrik Lauber, Laurin Schmücker

Schützenfest-Montag bildete den Übergang zum gemütlichen Teil des Abends. In diesem Jahr spielte Martin Grothe all seine Erfahrung aus den Jahren an der



„Freebird von Layla“

Prachtvoller Aar,
gebaut von Frederik Lauber



Ehrenoberst Martin Grothe lag nur 100 g daneben

Der erste Versuch gebührt König Tobias Wahner

Spitze des Vereins aus und landete mit seiner Schätzung von 8,2 kg fast auf dem Punkt. Denn 8,1 kg bringt der von Frederik Lauber erbaute prächtige Schützenvogel auf die Waage. Spitzfindig und dem aktuellen Zeitgeist folgend haben ihm Königspaar und Hofstaat bei der Vogeltaufe übrigens den Namen „Freebird von Layla“ verpasst. Als größte Abweichter beim Vogelwiegen durften sich die Ehrensützen Siggie Müller und Helmut Schulte mit einer Extrarunde beteiligen.

Frederik Lauber hat auch den diesjährigen Vogel für das Jungschützenschießen am 23. Juli gebaut und ist damit in die Fußstapfen seines Vaters Guido getreten. Der sieht in seinem Sohn auch den zukünftigen Vogelbauer der Dedinghauser Schützen. Beim abschließenden Runden trinken bis in die Nacht stießen Drei-Jahres-König Tobias Wahner und Offiziere noch das ein oder andere Mal auf ein ‚Gutes Gelingen‘ unseres Schützenfestes 2022 am letzten Wochenende im Juli an.

Jungschützenschießen brachte Marvin Begere den 11. Titel ein

Nach der erfreulichen Bekanntgabe der Regierung Ende März, dass bis zum Sommer sämtliche Großveranstaltungen



Oberst Markus Schulte und Jungschützenoffizier Marvin Begere begrüßten die Gäste.

sowie auch Schützenfeste wieder möglich sein werden,

tauschte man sich im



ORGA-Team zügig zum Thema Jungschützenschießen aus. Der Tenor war eindeutig: Die Veranstaltung soll wieder wie 2018 und 2019 auf dem Schützenplatz stattfinden. Nach monatelangem Warten und Planen war es am Samstag, den 23. Juli, dann endlich wieder soweit. Bereits gegen 16:30 Uhr trudelten die ersten Jungschützen und Gäste am Platz ein. Das Wetter war sehr angenehm und sonnig. Kein Regen in Sicht! Kurz nach 17 Uhr war die Teilnehmerliste zum Schießen vollständig und die Veranstaltung konnte offiziell beginnen.

Oberst Markus Schulte und Jungschützenoffizier Marvin Begere begrüßten alle Gäste und bedankten sich bei den Jungschützen und Offizieren für das Helfen beim Aufbauen am Morgen sowie bei Letzte-



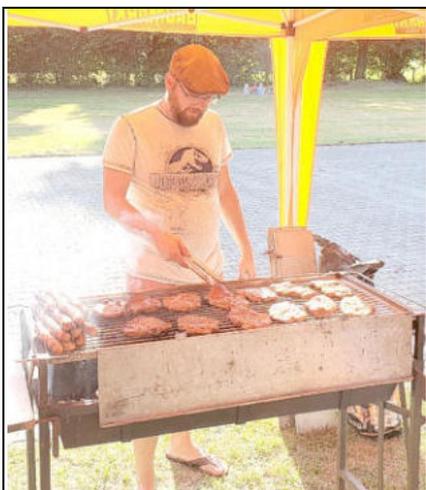
Insignenschützen:

Noel Kolter
FassMarvin Begere
ZepferObjekt der Begierde:
der
JungschützenvogelHendrik Lauber
ApfelJulian Schulte
Krone

ren für die Bereitstellung des Grill- und Thekenteams.

Vor Schießbeginn machten die Jungschützen noch schnell ein Gruppenfoto. Dann ging es zügig zur Sache. Den ersten Schuss machte unser noch amtierender Jungschützenkönig Noel Kolter und befreite den Vogel direkt vom Fass. Mit dem dritten Schuss nahm Marvin Begere dem Vogel das Zepfer. Hendrik Lauber setzte mit dem vierten Schuss nach und holte sich den Apfel. Das Publikum und auch Werner Heinrichsmeier, welcher die Schießaufsicht leitete, konnten ihren Augen kaum trauen. Nachdem 2019 die Treffsicherheit noch etwas zu wünschen übrigließ, schossen die Jungschützen nun zu Beginn „wie die Weltmeister“. Zu früh gelobt wurden die Jungs auch nicht, denn mit dem sechsten Schuss zeigte dann auch noch Julian Schulte all sein Können und holte mit der Krone die letzte Insignie aus dem Kugelfang.

Dawin Vossebürger wurde im Verlauf des Schießens „Schwanzkönig“. Alex Stratmann und Julian Schulte sicherten sich jeweils einen Flügel. Zum Ende hin wurde der Teilnehmerkreis zwar immer kleiner, aber das tat der Spannung keinen Abbruch. Die letzten acht Schützen verkleinerten den Vogel Stück für Stück, bis nur noch ein kleiner Rest übrig blieb. Ein paar Mal schien das Schießen schon einen Sieger gefunden zu haben, doch so schnell ging es dann doch nicht.

Am Grill sorgte Christian
Sellmann für Genuss.Marvin Begere wird 11. Jung-
schützenkönig von Dedinghausen

Christian Schulte-Remmert kommentierte das spannende Schießen gekonnt und mit viel Humor. Christian? Den Job hast du jetzt sicher! Mit dem 144. Schuss machte Marvin Begere dem Vogel schlussendlich den Gar aus und löste Noel Kolter als neuen Jungschützenkönig in Dedinghausen ab. Gemeinsam mit Spontan & Ungezwungen marschierten die Jungschützen mit ihrem neuen König über den Platz bis zum Bürgertreff und setzten ihn dort auf einer Tischreihe als Empore ab. Nachdem auch Noel Kolter neben seinem Nachfolger angekommen war, nahm Oberst Schulte die Umkrönung vor. Er bedankte

sich bei Noel für sein Engagement und steckte ihm einen Erinnerungsorden an. Marvin wünschte er viel Spaß in seinem neuen Amt und gab ihm für den Abend ein paar Biermarken.

„Spontan & ungezwungen“
sorgte für musikalische Untermalung.

Nun ließ man die Beiden, sowie die Insignenschützen kräftig hochleben. Sie erhielten jeder ebenfalls ein paar Biermarken für den Abend. Um den neuen König gebührend zu feiern legte der Verein erstmal ein Fass Freibier auf! Parallel wurde auch die Grillstation eröffnet. Dieses Jahr gab es Steak oder wahlweise Bratwurst im Brötchen. Wie man so hörte, kam dies bei allen Gästen sehr gut an.

Von nun an nahm der Abend einen entspannten und harmonischen Verlauf und man feierte noch ausgelassen bis tief in die Nacht. In Summe war es wieder eine gelungene Veranstaltung und eine gute Einstimmung auf das eigene Schützenfest am Wochenende danach.

An dieser Stelle möchte ich mich Namen des Vorstands bei allen Jungschützen bedanken, die diese Veranstaltung mittragen und sowohl beim Aufbauen als auch beim Abbauen mannstark zum Helfen erschienen sind! Weiter so, Jungs! Des Weiteren geht ein großes Dankeschön an alle Dorfbewohner, die dazu beigetragen die Veranstaltung wieder zu einem Erfolg zu machen. Immerhin sind etwas mehr als 600 Liter Bier durchgegangen.

Trinken kann man halt in Dedinghausen! ;)



Oberst Markus Schulte nahm die Umkrönung von Noel Kolter (l) auf Marvin Begere vor.

Marcel Begere

Schützenfestvorbereitungen

(WS/HWW) Das Schützenfest ist alljährlich auch immer wieder ein Anlass, das Dorf herauszuputzen. Gärten, besonders Vorgärten, Straßen und öffentliche Anlagen werden auf Vordermann gebracht. In der Woche direkt vor dem Fest hat dann jeder Dorfbewohner/in zu tun. Auch der Offizierscorps des Schützenvereins hat zu tun. Wenn die Zeltbauer das Zelt errichtet haben, muss es eingerichtet werden. Auch das Umfeld wird bearbeitet.

Es ist nicht hoch genug einzuschätzen, welcher Freizeiteinsatz erbracht wird, um Dedinghausen herauszuputzen und so ein Event wie das Schützenfest zu ermöglichen.



Auch öffentliche Anlagen wurden geschmückt und hergerichtet. Den Sportplatz hatte der SV BW für den Zapfenstreich verschönt und das Ehrenmal war für den offiziellen Akt am Samstag bereit worden.

Und wenn die „Knochenarbeit“ erledigt ist, kommt das Kränzen und Schmücken dran. Dabei kommen sich Nachbarn und Bekannte beim Bierchen näher. Und das ist gut so!

Der Höhepunkt der Vorbereitungen waren dann auch wieder in diesem Jahr die Nachbarschaftsfeten am „Schützenfestfreitag“. Da besuchte, wie gewohnt, auch wieder die Vereinssabornung die Jubel- und Königsresidenzen.



Natürlich war die königliche Residenz herausgeputzt.



(Fotos: Egidio

Luongo, Andre Nünnerich, WS, Hubert Husemann, ??)



„Erster!“ Schon eine Woche vor dem Fest war der nord-östliche Teil des Birkhofes fertig gekränzt.



Die Breslauer Straße zog nach





30. Juli 2022

Nach zwei Jahren Corona-Pause ging es weiter, als gäbe es kein Corona mehr. Nach vier Ständchen feiern viele Gäste einen tollen Schützenfest-Samstag

(MM/HWW) Zwei Jahre war das Schützenfest wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. Die Schützen, der Verein und das ganze Dorf brannten darauf, wieder feiern zu können. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen und Glockengeläut lud zur Schützenmesse ein. Es konnte beginnen – 30 Minuten vor der gewohnten Zeit. Eine kleine Änderung, derer es noch einige andere gab.

Pünktlich um 15.30 Uhr war die Johannes-Kirche voll. Das 147. Schützenfest konnte - wie seit Jahren üblich - mit einer Messe beginnen. Pastor Müller hielt die Messe, das Blasorchester Schöning unterlegte sie mit Musik und, wie seit Jahren üblich, endete sie mit dem Segen und dem immer wieder eindrucksvollen „Tochter Zion“ der Schöninger.

Nach der Messe konnte Oberst Markus Schulte über 250 angetretene Schützen bei bestem Schützenwetter (25°C und leicht bewölkt) begrüßen.



Nachdem Oberst Schulte mit seinem Adjutanten Tim Gründer und Pastor Müller die Front der Schützen abgegangen war, richtete er Grußworte an die Schützen und die anwesenden Dorfbewohner/innen.

Oberst Markus Schulte – auch das war eine „kleine Änderung“, war es doch sein erstes Schützenfest als Oberst - gedachte der Gefallen und der Verstorbenen des Schützenvereins. Er



schloss in sein Gedenken auch die Toten der Corona-Pandemie und die Opfer des Ukrainekrieges ein. Später fand man einige Schützen und DorfbewohnerInnen, die nahezu begeistert vom Auftreten des „neuen Oberst“ waren. „Er wirkte so, als wäre er schon jahrelang Oberst.“



Zum Gedenken an die verstorbenen Schützen und Jubelmajestäten wurden am Ehrenmal Kränze niedergelegt. Nach der Kranzniederlegung setzte der Major den Zug der Schützen in Marsch. Zunächst



ging es zum Haslei, zum 40-jährigen Jubelpaar.

Helmut Klebolte hatte sich am 26.07.1982 mit dem 149. Schuss zum Schützenkönig gemacht. Zur Mitregentin nahm der seine Frau Erika.

Die beiden präsentierten sich den ange- tretenen Schützen und vielen Zuschauern.

Oberst und Jubelkönig versicherten sich gegenseitig der höchsten Wertschätzung. Blumen und Orden wurden verteilt. Nach den obligatorischen Hochrufen und einem Umtrunk ging es in die Breslauer Straße.



Hier galt es, den 25-jährigen Jubelmajestäten Achim und Julia Stratmann die Aufwartung zu machen. Achim Stratmann war am 28.07.1997 mit dem 200. Schuss Schützenkönig von Dedinghausen geworden. Zur Mitregentin nahm der seine spätere Frau Julia Hense. Achim ist seit 1995 zuverlässiges Mitglied im Schützenvorstand. Mit knapp 27 Jahren ist er auch der Dienstälteste im geschäftsführenden Vorstand.

Da Oberst Markus Schulte dem Jubelhofstaat angehörte übernahm der neue Schriftführer Marcel Bege-re die Laudatio. Er dankte dem Jubelpaar und besonders Achim für die jahrelange Unterstützung.

Der Jubelkönig versicherte, sich immer im Schützenverein wohl- gefühlt zu haben, dankte für die Unterstützung, verband das mit einem „Hoch“ auf den Verein und lud zum Umtrunk ein.

Sodann ging es weiter in Richtung der Residenz des aktuellen Königspaares. Zwischendurch



machte man dem 40-jährigen Jubelpaar von 2021 – Andreas und Gaby Kaltschmidt am Haslei die Auf- wartung. Andreas wurde am 27.07.1981 nach dem 160. Schuss Schützenkönig.



Mit Adjutant Ulrich Hagenhoff nahmen Gaby und Andreas Kaltschmidt die Front der Schützen ab. Wortes des Lobes an das Jubelpaar und des Dankes vom Jubelkönig schlossen den offiziellen Akt ab. Dann gab es Freibier. Anschließend ging man um die Ecke zur königlichen Residenz am Kölner Grenz- weg.

Nachdem die Schützen vor der dekorierten Königsresidenz am Kölner Grenzweg zu stehen ge- kommen wa- ren, nahmen Tobias Wahner und Carina Hermes mit ihrem char- mantem Hof- staat die Front der Schützen



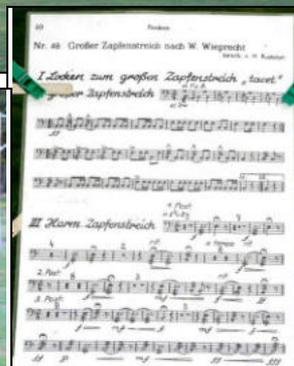
ab. Hier wurde den Schützen und dem Dorf- bewohner/innen auch der neue Schützenvogel prä- sentiert. Adjutant Patrick Henkemeier hatte so seine Mühen mit dem „Freebird von Layla“.

Oberst Schulte reflektierte in seiner Ansprache die Aktivitäten der vergangenen drei Jahre und dankte dem Königspaar dafür, dass sie auch in der schweren Zeit der Corona-Pandemie den Verein hervorragend vertraten.



Königin und die Mütter des Königspaars.

König Tobias dankte seinerseits für die Unterstützung des Vereins und lud die Schützen auf ein Bier ein. Zuvor jedoch gab es Blumen für die Köni-



drinkbar gut besucht. Draußen wurde es im Verlaufe des Abends immer voller. Noch gegen 22.30/23 Uhr strebten noch reichlich Menschen gen Schützenplatz. Auch im Zelt kam die Stimmung dann noch voll auf Touren.

Nach dem Königsständchen marschierte man zum Sportplatz. Dort gruppierten sich die Hofstaate, Schützen und Kapellen zum großen Zapfenstreich. Dorfbewohner/innen und Gäste – mehr als in den Jahren vor Corona - hatten sich dort ebenfalls eingefunden und so wurde der Zapfenstreich wieder zu einem imposanten Erlebnis.

Die Schützen, deren Anzahl sich im Laufe des Abends vergrößert hatte, wurden für ihr diszipliniertes Verhalten gelobt.

Nach dem Zapfenstreich machten sich die Schützen zum Festplatz auf. Unterwegs, wie auch bei den Ständchen, sorgten die Musikkapelle Schönig, das Tambourcorps Hörste, der Fanfarenzug DJK Erwitte und der Spielmanszug Westereiden für die musikalische Begleitung.

Im Festzelt angekommen, standen die Schützen Spalier, um den Rahmen für den Königstanz von Tobias und Carina und ihrem Hofstaat zu bilden. Als dann die Paare auf dem Thron Platz genommen hatten, konnte die Fete steigen. Die Partyband ‚ambiente‘ wartete schon, um los zu legen. Die Platzmajore und Jungschützen hatten allerdings noch zu tun. Sie setzten den Vogel auf.

Ob der angenehmen Temperaturen war vor dem Zelt viel los. Dennoch waren die Theke und die Long-



Das war erneut der Tanzband „Ambiente“ zu verdanken. Wie in den fünf „vor Corona-Jahren“, sorgten sie mit toller Musik für eine volle Tanzfläche und eine gute Stimmung. Dabei machten sie auch bei Ständchen viel Stimmung. Das Fest ging stimmungsvoll

für alle weiter und endete erst am frühen Morgen.

(Fotos: MM / JK)



< Das Video zum Schützenfest-Samstag.



Tag Zwei des Schützenfestes nach der Pandemie und vor dem Jubiläum

31. Juli 2022

(CS) Auf den Frühschoppen am Sonntagmorgen freuten sich vor allem die „frischen“

Ehrenoffiziere, da diese nun ohne Verantwortung nach vielen Dienstjahren das Ereignis selbst einfach nur genießen konnten. Zusammen mit den Offizieren, welche das Aufräumen gerade beendet hatten, läutete man den zweiten Schützenfest Tag mit dem ein oder anderen Bierchen ein.



Gegen 14:00 Uhr sammelten sich die Schützen auf dem Zelt und Platz. Der stellv. Major Egbert Vossebürger rief sodann zum Antreten auf. Ca. 150 Schützen kamen diesem nach und wurden mit Biermarken versorgt.



Nach der Fahnenparade und dem Abholen des Vorstandes, ging es dann sogleich zum amtierenden Königspaar Tobias Wahner & Carina Hermes. An der Königsresidenz waren bereits zahlreiche Dorfbewohner/innen versammelt, um den Ausmarsch des Königspaares und des charmanten Hofstaates zu beäugen.

Die Damen ernteten in ihren prachtvollen Kleidern reichlich Applaus. König und Königin strahlten um die Wette während der Frontabschreitung bei angenehmen Temperaturen. Sodann ging es nach einer Runde durch den Wiesenweg zum Ehrenoberst Berni



Der Mittelpunkt des Schützenfest-Sonntags:
Tobias und Carina

Platz, um dort die Senioren auf dem Weg zum Ehrenmal einzusammeln. Zur Parade stellte sich der Hofstaat



sich hiervoor auf und bekam zusammen mit vielen Zaungästen einiges geboten.





Zurück auf dem Festplatz nahmen die Schützen sowie die Throngesellschaft Aufstellung zum Festakt. Zuerst begrüßte Oberst Schulte die Anwesenden sowie eine Abordnung des Kreisvorstandes. Jener Kreisvorstand kommt nie mit leeren Händen und nahm sodann einige Ehrungen vor.



Geehrte Schützen (v.l.): Egbert Vossebürger, Manuel Greschniok, Andreas Langer, Franz Xaver Stratmann, Hans Kehl

Mit dem Orden des Sauerländer Schützenbundes für Verdienste wurden Manuel Greschniok (seit 23 Jahren Offizier für Technik) und Andreas Langer (15 Jahre Offizier für Technik) geehrt. Franz Xaver Stratmann und Hans Kehl wurden mit dem Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Stratmann 3 Jahre bei der Fahne, 15 Jahre Beisitzer im Vorstand und seit April 2022 Ehrenoffizier. Kehl 22 Jahre Fahnenkommandeur und seit 2021 Ehrenhauptmann. Vergessen zu erwähnen sollte man nicht die 100-



Kinderspaß

jährige Geschichte als Vereinswirt der Familie Kehl. Mit dem höchsten Orden für hervorragende Verdienste wurde Egbert Vossebürger ausgezeichnet. Er war 12 Jahre Zugführer der 2. Kompanie und ist seit 18 Jahren Hauptmann der 1. Kompanie.

Beim Kinderspaß mit Bausteinen, organisiert durch Anne Sellmann, finanziert durch den Schützenverein, konnten sich hier am Sonntag die Kinder die Zeit vertreiben.



Die Hofstaat-Damen hatten Spaß bei der Musikschau.

Die Musikschau, erst draußen dann drinnen, war für alle ein gelungener Programmpunkt. Die anwesenden Kapellen, das Tambourcorps Hörste, die Blaskapelle Schöning, der Spielmannszug Westereiden, der Fanfarenzug DJK Erwitte und die Musikfreunde „Spontan & Ungezwungen“ zeigten, dass sie in den letzten drei Jahren nichts verlernt haben.



Beim anschließenden Kindertanz, moderiert von Maren Holtkötter zeigten die Damen und Herren des Hofstaats Ihre Party Qualitäten zusammen mit den

vielen versammelten Kindern.



Maren Holtkötter moderierte den Kindertanz ...
... den Kindern gefiel es, schließlich gab es
anschließend auch Süßigkeiten.



Einige Besucher des Schützenfestes nutzen die in der Cocktailbar aufgestellte Leinwand zum Publik Viewing des Fußball Frauen EM-Finales.

Der Abend wurde eingeläutet mit dem Eintreffen der Gastvereine aus Rixbeck, Esbeck und Hörste. Die Nachbarvereine waren wieder mannstark angetreten. Einige Dedinghauser Schützen reihten sich bei den Gäste Hofstaaten ein und fieberten nun auf die Polonaise hin, welche den Rest des Abends startete. Bei regnerischem Wetter draußen wurde diese spontan ins Festzelt verlegt.



„Wir haben fertig...“

Abschließend sorgte die Partyband „Ambiente“ in bekannter Manier für eine sehr gute Stimmung auf dem Festzelt. So war es nicht verwunderlich, dass die Gäste bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen feierten.



< Das Video vom Schützenfest-Sonntag von Jenny Kunau.



1. August 2022

Wer braucht schon Sonnenschein, wenn die Königin strahlt?

Es wechselt die Regentschaft von Tobias Wahner auf Jens Johannsmann



Gut besucht war das Schützenfrühstück am Montagmorgen ... und geschmeckt hat es!

(CS/HWW) Pünktlich um 09:00 Uhr begann das Schützenfrühstück mit etlichen Schützen. Musikalisch begleitet wurde es von der Blaskapelle Schöning und dem Tambourcorps Hörste. Gut gestärkt und nachdem die Lose für das Insignien schießen verteilt wurden, begrüßte Oberst Schulte die anwesenden Schützen und begann sodann mit dem Start des Ehrungsmarathons. Schließlich wurden alle Ehrungen der letzten drei Jahre nachgeholt. Gemeinsam mit dem Königspaar Tobias Wahner & Carina Hermes wurden alle Ehrungen durchgeführt. Es wurden 41 von 94 möglichen Orden der Jahre 2020 / 2021 & 2022 an die Schützen vor Ort verteilt. U.a. der 70-jährige Jubilar Willi Grothe.



Geehrte Vereinsjubilare:
 (o.l.) Wilfried Plaß, Helmut Schulte, Rudi Urbanke, Ludwig Sauer, Franz-Josef Ahlke, Thomas Ahlke, Heinz Grothe jun., Mathias Gudermann, Ralf Hendel, Renate Hesse, Heinz-Josef Nünnerich, Jens Kießler, Norbert Lux, Karl Heinz Hagner, Stefan Hagenhoff für Ulrich Hagenhoff
 (o.r.) Fritz Grothe, Klaus Weber, Andreas Koch, Walter Koch, Andreas Langer, Rainer Weide, Thomas Begere, Roman Bochert, Lothar Hatscher, Björn Aring, Friedhelm Vossebürger
 (u.l.) Willi Grothe, Adolf Ahls, Peter Arendt, Josef Plaß Helmut Klebolte, Wilhelm Schulte-Remmert, Markus Brülle, Olaf Hermes, Peter Bröckelmann

Dann hieß es „Antreten zum Vogelschießen“ und plötzlich kam der Regen. Eilig organisierte man zwei Pavillons, einen für die wartenden Schützen einen für den Vorstand und die Moderation, welche in diesem Jahr von Christian Kießler durchgeführt wurde.



Einige Zuschauer trotzten dem Regen und sahen ein durchaus spannendes Schießen.

Andreas Kaltschmidt ging es los und gleich mit dem ersten holte sich die Königin erschrocken die Krone vom Kopf von „Freebird von Layla“. Damit hatte wohl auch der Vogelbauer Frederik Lauber nicht gerechnet. Die Jagd auf die anderen Insignien entschieden für sich ... (siehe Bilderzeile unten)

Ein Novum konnte Jens Kießler für sich erringen, indem er sich mit dem 26. Schuss zum „Schwanz-Imperator“ ernannte. Franz Sprenger holte den



Carina Hermes
1. Schuss – Krone



Moritz Burkl
12. Schuss – Apfel



Marc Grothe
15. Schuss – Zepter



Daniel Brink
25. Schuss - Fass

Mit den Ehrenschnüssen u.a. durch das amtierende Königspaar Tobias Wahner und Carina Hermes und dem 40-jährigen Jubelkönig des letzten Jahres

linken Flügel und Stefan Hagenhoff den Rechten. Trotz kurzer Regenspauze zur Absicherung des Gewehres, ging das Schießen weiter und es ent-

wickelte sich ein Dreikampf zwischen Jens Johannsmann, Elmar Remmert und Tim Gründer. Mit dem 136. Schuss gelang es Jens Johannsmann, das Schießen für sich zu entscheiden. Als 147. Schützenkönig von Dedinghausen geht er zusammen mit seiner Regentin Karina Sauer in das Jubiläumsjahr.



Uwe Fleske gelang das Foto von der Wirkung des letzten Schusses.

Auf den Schultern seiner Kumpels ging es für Jens zur Theke.

D.a. beglückwünscht das neue Königspaar und wünscht eine erfolgreiche Regentenzeit 2022/2023.



Während zahlreiche Schützen und Gäste auf dem Zelt noch ihr neues Königspaar feierten, begann der neue Hofstaat die Residenz in der Breslauer Straße zu kränzen.

Als sich dann kurz nach 16.30 Uhr wieder eine stattliche Anzahl Schützen auf dem Festplatz versammelt hatte, traten diese auf Anordnung des Majors an, um das neue Königspaar aus der Breslauer Straße abzuholen.



Nach zügigem Marsch war man auch bald wieder auf dem Schützenplatz und die Krönungszeremonie konnte beginnen. Zunächst nahm der Hofstaat Aufstellung unter der Vogelstange. (Foto auf der nächsten Seite.)

Sodann wurden die Insignischützen geehrt.



Oberst Markus Schulte (r) präsentiert die InsignischützInnen von 2022 (v.l.): Daniel Brink, Marc Grothe, Moritz Burkl und Carina Hermes

(Fotos: CS / JK, Uwe Fleske)



Nachdem die Orden für die Insignien verteilt waren, wechselte die Königskette von Tobias Wahner auf Jens Johannsmann. Der Oberst verband diesen Akt mit Glückwünschen an das neue Königspaar und Dankesworten an das scheidende -paar.



Karina Sauer & Jens Johannsmann
Königspaar 2022/23



Offensichtlich hatten sowohl die Kinder als auch das Königspaar Spaß an der Sache. Zum Abschluss gab es natürlich kleine Geschenke und Süßigkeiten. Spaß haben auch immer die Fahnenabordnungen und aus dem all-



Wegbringen der Fahnen machen sie immer ein besonderes Event, das immer auf der Theke endet. Die Throngesellschaft amüsierte sich derweil. Vor allem die Hofdamen hatten ihren Spaß mit den Musikern von ‚ambiente‘.

Auch die montägliche Polonäse ist ein besonderes Ereignis – man ist unter sich. Und sie konnte stattfinden, das Wetter spielte wieder mit. Angeführt von den beiden Königsparen versammelten sich zahlreiche Paare unter der Vogelstange zur Polonäse.



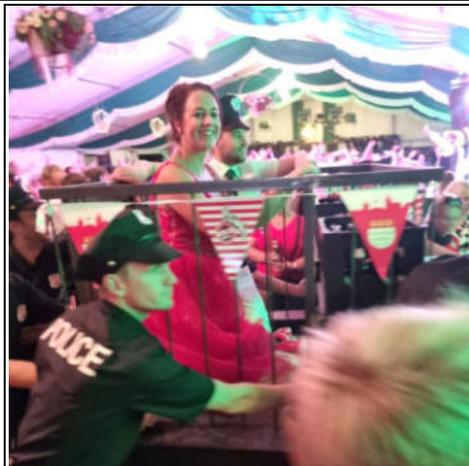
Kaum hatte das Königspaar mit seinem Hofstaat nach dem Königstanz am Thron Platz genommen, einige Glückwünsche entgegen genommen und sich für das folgende Schützenjahr eingerichtet, stand mit dem Kindertanz die nächste Amtshandlung auf dem Programm.





Nach der Polonäse legte ‚ambiente‘ so richtig los. Party war angesagt beim neuen Hofstaat und zahlreichen Gästen. Die gute Stimmung wurde von Minute zu Minute noch besser.

Kurz nach 22 Uhr wurde es dann ziemlich voll im Zelt. Das ist ein sicheres Zeichen für das Nahen eines Höhepunktes, der auch immer viele Besucher extra am Montagabend noch einmal nach Dedinghausen zieht: Die Entthronungszeremonie!



Der Hofstaat 2019-22 kam aufs Zelt, um ihr Königspaar mit kölschen Tönen abzuholen. Dieses empfing ihren Hofstaat freudig. Nach dem obligatorischen Entthronungs-

lied (siehe „Liedgut aus Dedinghausen“ im Feuilleton dieser Zeitung) fuhren Carina und Tobias mit ihrem Hofstaat an die Theke und feierten den Abschied vom Thron.

Der Rest der Festgesellschaft setzte nun, angeheizt durch ‚ambiente‘, zur letzten großen Stimmungseruption an.

Eine dreistündige Megaparty bildete den glanzvollen letzten Höhepunkt des Schützenfestes 2022. Doch irgendwann ist dann auch das tollste Fest vorbei und wie in jedem Jahr endet es dann auf der Theke.

Am Dienstag kam es zu kleineren Nachfeiern im Dorf.

Aber in 362 Tagen geht's ja schon wieder los. Das 148. Schützenfest wird vom 29. bis zum 31.07.2023 gefeiert.

(Fotos: JK, CS, Linda Wellner, Hofstaat 2019/22)

Video vom Schützenfest-Montag von Jenny Kunau >



Randnotizen

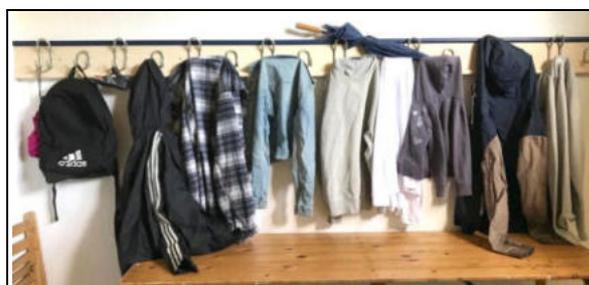


(HWW) 16 ½ Seiten plus die Titelseite mit Bildern und Bemerkungen zur Schützensaison sind reichlich und sicher ausreichend, um das Fest und das Drumherum zu dokumentieren. Kommen doch noch zahlreiche Videos und Insta-Posts dazu. Und dennoch gäbe es noch viel mehr.... In der D.a.-Cloud liegen 531 Fotos. Lediglich 101 konnten wir veröffentlichen.



Aktiv beim Schützenfest: **D.a.**-Redakteure*innen: Jenny Kunau machte Fotos und Videos, Martin Meyer und Christian Sellmann fotografieren und schreiben.

Nicht nur Banner über den Straßen, sondern auch auf ...!



Beim Schützenfest liegengeblieben

Königspaar mit Hofstaat zu Besuch in Lipperbruch

(HWW) Das eigene Schützenfest war soeben aus den Knochen, da startete das Königspaar mit seinem Hofstaat und einer kleinen Abordnung des Vereins mit Oberst Schulte an der Spitze zum ersten offiziellen Einsatz. Am 22. August besuchte man auf Einladung des Schützenvereins Lipperbruch das dortige Fest. König Jens Johannsmann ist gebürtiger Lipperbrucher und die dortigen Schützen sind sein Heimatverein.



Gegen Mittag traf sich der Hofstaat beim Königspaar an der Breslauerstraße 16. Natürlich gab es schon einmal etwas zum „Anheizen“. Zum Transport hatte man sich einen Planwagen besorgt. Nach einer großen Dorfrundfahrt machte man sich auf den Weg nach Lipperbruch.

Dort trafen sich die PlanwagenfahrerInnen mit den anderen Dedinghausern und den anderen Gastvereinen. Es waren sechs Gastvereine in Lipperbruch.

D.a. 554/20

Drei, die immer da sind (Mastholte, Cappel und Bad Waldliesborn). Drei weitere Gastvereine waren quasi in familiärer Mission dabei. Die Königinnen aus Bokel und Sandebeck kommen aus Lipperbruch – wie eben auch der Schützenkönig aus Dedinghausen – Jens Johannsmann.



Der feierliche offizielle Teil des Besuches begann mit einem gemeinsamen Einmarsch. Die Vereine gratulierten am Thron. Es folgten Ansprachen durch Oberst Cosack und BM Arne Moritz. Die Zeremonie endete mit einem Eröffnungstanz des Lipperbrucher Königspaares, in den dann auch die anderen Königspaare einstiegen.



Königinnentreffen in Lipperbruch

Der Nachmittag und der Abend vergingen dann mit einer prächtigen Party. Königin Karina erinnert sich gegenüber D.a.: „Wir haben viel getanzt. Um zwei waren nur noch wir und 3 weitere Dedinghäuser Schützen auf dem Zelt. Als der Hofstaatstaxifahrer Ludwig da war, haben wir es abgeschlossen.“



Party bis zum Abwinken

(Fotos: Hofstaat)